

Faszination Nanga Parbat: Zwei Allgäuer im Himalaja

Achttausender begeistert Schafroth und Heiligensetzer

Oberallgäu/Kempton (she). Schmale Zelte, die wie Adlerhorste auf einem Grat liegen, eisige Felswände, die sich über 4000 Meter in die Höhe recken: Der Nanga Parbat, 8125 Meter hoch, im Himalaja gelegen, faszinierte auch die beiden Oberallgäuer Bergsteiger Michl Schafroth (Immenstadt) und Stefan Heiligensetzer (Ottacker). Beim DAV-Monatstreffen in Kempton zeigten sie faszinierende Dias, untermalt von pakistanischen Klängen und gewürzt mit interessanten Geschichten.



Auftanken nach erfolgreichem Gipfelsturm: Michl Schafroth im Diamir-Basecamp (4100 Meter) am Fuß des Nanga Parbat. Foto: privat

Schon Mitte des 19. Jahrhunderts habe der Nanga Parbat die ersten Deutschen in seinen Bann gezogen, erläutert Heiligensetzer. Er hatte den Nanga Parbat umrundet, sein Bergkamerad Michl Schafroth bestiegen, – und Gerhard Baur drehte einen Film darüber.

Schafroth und Heiligensetzer erläutern, dass von Rawalpindi im Norden Pakistans der Karakorum Highway mehrere hundert Kilometer nach Norden führt. Dann komme man nur noch mit geländegängigen Fahrzeugen weiter: Die Expedition fährt weiter Richtung Diamir im Westen, die Trekker machen sich auf ins Astortal im Südosten.

Die hoffnungsvollen Gipfelstürmer errichten ihr Basislager auf 4100 Meter Höhe und versichern die Strecken zu den ersten Hochlagern mit Fixseilen. Die Arbeit des Fixierens sei anstrengend, aber gleichzeitig eine gute Gelegenheit zur Akklimatisation, so Schafroth. Und so steht schon bald Lager zwei auf über 6000 Meter Höhe. Die faszinierenden Bilder vermitteln einen Eindruck, wie steil der Berg dort ist: Wie Adlerhorste liegen die schmalen Zelte auf dem Grat.

Höchste Eis- und Felswand

Die Trekker starten vom 2900 Meter hoch gelegenen Tarashing aus. Sie erreichen im Süden die berühmte Rupalwand: Dramen wie das um die Messner Brüder haben sie bekannt gemacht. Sie ist die höchste durchgehende Eis- und Felswand der Welt und zieht sich von

Schwerarbeit für die pakistanischen Träger war der Weg hoch zum Mazeno-Pass auf 5395 Meter, dem höchsten Punkt der Nanga-Parbat-Umrandung.

Foto: Stefan Heiligensetzer



3600 Meter direkt bis zum Gipfel auf 8125 Meter. Vom gegenüberliegenden Suma Peak (5000 Meter) bestaunen die Wanderer den Koloss.

Höchster Punkt für die Trekker ist der 5395 Meter hohe Mazeno Pass. Die zwei Tage seiner Überschreitung kosten viel Kraft, erinnert sich Heiligensetzer: „Auch die Pakistani kämpfen mit der Höhe.“ Für einen Träger sei eine Trekkingtour immer viel anstrengender als eine Expedition, wissen die beiden Bergsteiger: „Auf Trekkingtour müssen sie jeden Tag arbeiten, packen, tragen, laufen. Auf Expedition ist im Basislager Ende und die Bergsteiger tun den Rest der Arbeit.“

Als die Trekker nach einer wunderschönen

Wanderung durch Blumenwiesen und Birkenwald im Basislager der Diamirflanke eintreffen, sind alle Bergsteiger oben. Das Wetter ist gut und die Expedition nutzt die Gelegenheit. „Wir müssen viel und anstrengend spüren“, berichtet Michl Schafroth, „denn die nächste Schlechtwetterfront naht und die Zeit drängt.“ Die Bilder der Gipfletappe führen den vielen Besuchern vor Augen, wie schwierig die Kletterei zum Gipfel ist an den ausgesetzten Felsüberhängen. Die Gipfelstürmer erreichen ihr Ziel und auch sicher wieder das Tal.

Die Trekker hingegen kommen nach zwei weiteren Pässen zur Rakhiot Wand im Nordwesten. Heiligensetzer macht darauf aufmerk-

sam, dass sie „untrennbar mit dem Namen Hermann Buhl und dessen Erstbesteigung verbunden sei: „Breit und mächtig steht sie vor uns und wir bewundern die übermenschliche Leistung, die Buhl damals vollbracht hat.“

Den knapp zweistündigen Vortrag, der von 300 beeindruckenden Bildern samt Himalaja-Klängen gefüllt war, lohnten die Zuschauer mit viel Beifall und großzügigen Spenden für die Himalaja-Karakorum-Hilfe, die von den Oberallgäuer Bergsteigern Stefan Heiligensetzer und Michl Schafroth unterstützt wird. Die Region dort in Pakistan brauche nach der aktuellen Erdbebenkatastrophe dringend finanzielle Hilfe.